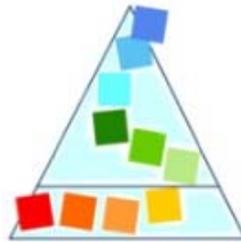




BESTMÖGLICHE INDIVIDUELLE BERUFSWEGEPLANUNG

Auszug aus der
Vereinbarung zur Bildungspartnerschaft
zwischen der



Schwarzwaldschule Appenweiler

und dem Unternehmen

ERNST

Oberkirch-Zusenhofen

Ansprechpartner

Schule:
Laura Roth (Rektorin)

Bildungspartner:
Jens Boeuf (Ausbildungsleiter)

1. Ziele der Kooperation

Klasse 7:

- Schnuppern in der Welt des/der „Werkzeugmechaniker/-in“.
- Fertigkeiten und Kenntnisse beim Bearbeiten von Metall kennenlernen.

Klasse 8:

- Grundlegende Abläufe in einem Unternehmen kennen lernen.
- Aufgabenbereiche und Berufsgruppen kennen lernen.
- Ökonomische, ökologische und soziale Unternehmensziele verstehen.

2. Maßnahmen

Klassenstufe	Thema	Ort
7	Werkstatttag	Firma Ernst
8	Unternehmenserkundung	Firma Ernst

Beschreibung:

Werkstatttag:

Die SuS lernen an einem Projekt die Bearbeitungsverfahren Feilen, Bohren und Gewindeschneiden, sowie das Montieren von Bauteilen

Unternehmenserkundung:

Die SuS werden durch das Unternehmen geführt, lernen Abteilungen und Berufsgruppen kennen und erfahren im Gespräch mit Mitarbeitern/-innen und Azubi unternehmerische Ziele.

3. Regelmäßige Abstimmung der Vertragspartner

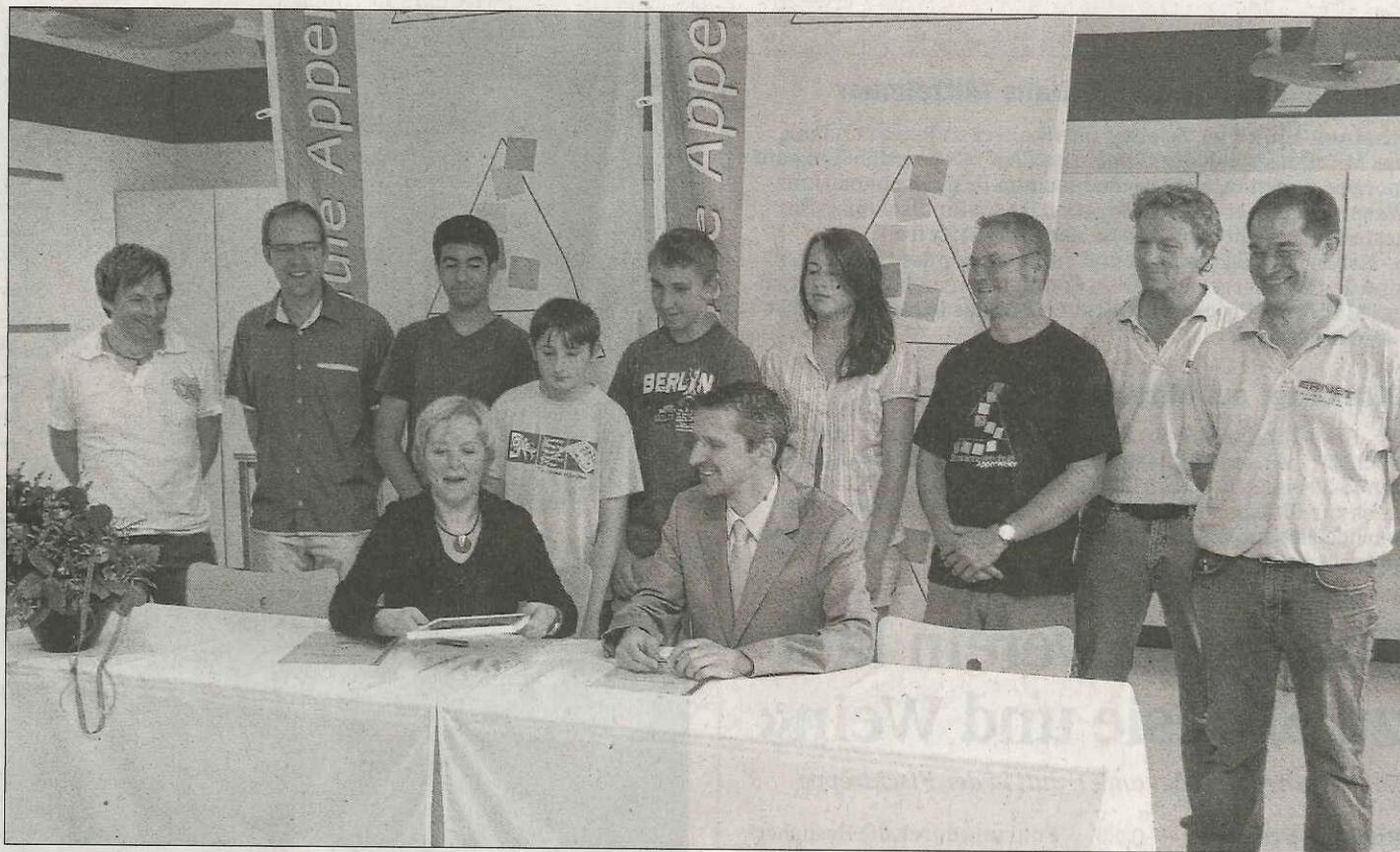
Die Vertragspartner stimmen sich regelmäßig, mindestens einmal im Schuljahr, über Ihre Zusammenarbeit ab. Nach Durchführung der gemeinsamen Aktivitäten treffen sich die Partner, um die Zusammenarbeit zu reflektieren und eventuell zu verbessern. Die Dokumentation der Arbeitssitzungen erfolgt in einem Handbuch.

4. Dauer

Die Partnerschaft beginnt am Tag der Unterzeichnung und gilt zunächst für 1 Jahr. Danach wird sie jeweils um ein Jahr verlängert. Dabei ist eine Kündigung der Partnerschaft durch einen Partner jeweils zum Ende des Schuljahres möglich. Die Kündigung sollte begründet werden.

Diese Vereinbarung ist eine Absichtserklärung. Ein Rechtsanspruch auf Durchführung der vereinbarten Projekte besteht nicht.

Appenweier, den 12. Juli 2011



Laura Roth (vorn links) und Ernst-Geschäftsführer Matthias Ernst (rechts) besiegelten mit ihren Unterschriften die Bildungspartnerschaft zwischen der Schwarzwaldschule und der Firma Ernst Umformtechnik aus Oberkirch-Zusenhofen.

Foto: Peter Meier

Zusätzliche Chance für die Schüler

Mit der Firma Ernst Umformtechnik hat die Schwarzwaldschule einen weiteren Bildungspartner

Nach der Vereinbarung mit dem Personaldienstleister Proserv im Mai ist die Schwarzwaldschule Appenweiler auch mit der Firma Ernst Umformtechnik aus Oberkirch Zusenhofen eine Bildungspartnerschaft eingegangen.

VON PETER MEIER

Appenweiler. In einer Feierstunde am Mittwochmittag begrüßte die Rektorin der Schwarzwaldschule, Laura Roth, Geschäftsführer Matthias Ernst, Ausbildungsleiter Jens Boeuf und dessen Stellvertreter Manfred Braun von der Zusenhofener Firma Ernst Umformtechnik. Von der Schule waren die Pädagogen Daniel Deges, Eckhard Ziegler, Bernd Sandhaas und Konrektor Georg Franke sowie Schüler der Klassen sieben und acht präsent. »Wir wollen für unsere

Schülerinnen und Schüler eine »bestmögliche individuelle Berufswegeplanung«, betonte Laura Roth. Verlässliche Bildungspartner seien hier eine zusätzliche Chance.

Die Ziele und Inhalte der Bildungspartnerschaft stellte Bernd Sandhaas vor, der die Berufswegeplanung an der Schwarzwaldschule koordiniert. Er erinnerte daran, dass bereits im Februar ein erstes Austauschgespräch vor Ort bei der Firma Ernst stattfand. Dabei wurden die Ziele der Zusammenarbeit erörtert.

Bildungsziele

Demnach sollen die Schüler Fertigkeiten und Kenntnisse beim Bearbeiten von Metall kennenlernen, aber auch ökonomische Bildungsziele, wie zum Beispiel grundlegende Abläufe in einem Unternehmen, praxisnah vermittelt bekommen. Um dies zu erreichen, wurden bereits erste Maßnahmen durchgeführt. Wie

dies gelaufen ist, darüber berichteten Daniel Deges und zwei Schülerinnen und Schüler. So erlebte die Klasse 7 einen Werkstatt-Tag in der Lehrwerkstatt der Firma Ernst. Vladimir Gorin und Henry Windisch erzählten, dass sie technische Zeichnungen für den Bau einer kleinen Säulenpresse erhielten. Wichtig waren die geforderten Maße und die Stücklisten, aber auch die Arbeitssicherheit beim Feilen, Gewinde schneiden und beim Bohren. Am Ende verließ jeder Schüler mit einem Werkstück die Lehrwerkstatt.

Über die Unternehmenserkundung der Klasse 8 im Rahmen des Wahlpflichtfachs Wirtschaft und Informationstechnik (Wul) berichteten Marija Egerova und Onur Sanli. Sie hatten sich mithilfe der Internet-Präsentation von Ernst auf den Besuch vorbereitet. Bei der Erkundung wurden die Abläufe in den verschiedenen Abteilungen beleuchtet, Informa-

tionen zu Aufgabenbereichen und Berufsgruppen gesammelt, ebenso über ökonomische, ökologische und soziale Unternehmensziele. Ziel sei es, so das Fazit der Schüler, in Kontakt zu bleiben und noch weitere praktische Erfahrungen zu sammeln.

Für beide interessant

Matthias Ernst freute sich, dass die ersten Aktionen so gute verliefen. Die Bildungspartnerschaft sei für beide Seiten interessant, betonte er: die Schülerinnen und Schüler erhalten Einblick in die betriebliche Arbeit und lernen Unternehmen der Region kennen und haben die Chance, ein Praktikum oder eine Ausbildung zu machen. Die Betriebe haben Kontakte zu Jugendlichen und können Weichen stellen, wenn es um qualifizierten Nachwuchs geht. Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung wurde die Bildungspartnerschaft offiziell besiegelt.



BESTMÖGLICHE INDIVIDUELLE BERUFSWEGEPLANUNG

